

Lernen in der Landschaft – Verkehrserziehung ab Klasse 4

Die Radfahrausbildung ist ein unverzichtbarer Baustein der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in der Grundschule. Die Teilnahme der Kinder am Straßenverkehr setzt viele Fähigkeiten voraus, die sie im engen Verbund von theoretischem Lernen und praktischer Umsetzung trainieren und ausbilden sollen.

Beim Wandern durch diese Lernlandschaft lernen die Kinder, sich im Straßenverkehr zu orientieren. Sie erarbeiten sich die gängigen Regeln, um Verkehrssituationen zu verstehen und vorausschauend zu denken. Auch das Bewusstsein für Gefahrenquellen wird geschärft.

Inhalte der Lernlandschaft

Das verkehrssichere Fahrrad

Damit ein Fahrrad verkehrssicher ist, muss es technisch einwandfrei funktionieren. Es muss bei Dunkelheit die Verkehrssituation beleuchten können und selbst gut sichtbar sein. Durch eine helltönende Klingel muss es sich auch akustisch bemerkbar machen können. Im Rahmen dieses Begründungszusammenhangs lernen die Kinder die von der Verkehrswacht vorgeschriebenen Teile eines verkehrssicheren Fahrrades kennen. Auch der richtige Helm ist unverzichtbar.

Ein vorbereiteter Elternbrief hilft den Eltern, die Fahrräder ihrer Kinder auf Verkehrssicherheit zu überprüfen. Außerdem werden sie um Mithilfe beim Fahrtraining ihrer Kinder gebeten. Eine kleine Lernzielkontrolle rundet diesen Lernbereich ab.

Verhalten im Straßenverkehr

In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit erarbeiten sich die Kinder folgende Inhalte:

- Fahrrad fahren wie im Schlaf – das musst du üben
- sicheres Anfahren
- Gefahren bei Dämmerung, nasser Straße und im Herbst
- Vorfahrtszeichen
- Vorfahrtsstraßen
- rechts vor links
- rechts abbiegen
- links abbiegen an Kreuzungen
- links abbiegen in der Einbahnstraße
- Kreisverkehr



Eine kleine Lernzielkontrolle rundet diesen Lernbereich ab.

Verkehrszeichen

Anhand von zehn Arbeitskarten und Partner-Wendekarten lernen die Kinder die Verkehrszeichen und ihre Bedeutung kennen. Eine kleine Lernzielkontrolle rundet diesen Lernbereich ab.

Mach mal Pause – Spiel- und Malecke

Hier finden die Kinder sieben Dominos und ein Memo zur Festigung der Verkehrszeichen vor. Außerdem gibt es Kopiervorlagen, auf denen sie die Verkehrszeichen ausmalen können.

Zum Aufbau der Lernlandschaft

Wanderpass für die Hand der Kinder – der Laufzettel als Hosentaschenbüchlein

Die Kinder erhalten einen Wanderpass im Format A6, der wie ein Büchlein gestaltet ist und die drei Lernbereiche abdeckt.

Präsentation der Lernbereiche – eine optische Einheit

Zu allen Lernbereichen gibt es Stationsaufsteller, die mit der Bebilderung in den Übungen und im Wanderpass korrespondieren. So finden sich die Kinder schnell und leicht zurecht.

Übersichtstabelle für die Hand des Lehrers – hier entgeht Ihnen kein Kind

Mit dem Wanderpass korrespondiert eine Tabelle für Ihre Hand, damit Sie zu jeder Zeit nachvollziehen können, in welchem Lernbereich Ihre Kinder lernen. Diese gleichen Sie mit den Wegmarken der Kinder ab, wenn sie Ihnen ihre Lernerfolge mit dem Wanderpass dokumentieren und ihre Zwischentests bestanden haben.

Standortbestimmung für die Klasse – Helfersystem zur Entlastung der Lehrkraft

Haben die Kinder einen Bereich erfolgreich durchwandert, dürfen sie ihren Namen auf das zur Kartei gehörende Plakat „Hier bin ich fertig – ich kann dir helfen“ schreiben. Das erfüllt das Kind mit Stolz,



denn es markiert einen Wegabschnitt, den es bewältigt hat. Außerdem zeigt es mit seiner Unterschrift an, dass es den anderen Kindern nun als Helferkind zur Verfügung steht.

Ablauf der Arbeit in der Lernlandschaft

Die Kinder dürfen frei wählen, in welchem Lernbereich sie ihre Wanderung beginnen wollen. In diesem verbleiben sie, bis alle Übungen absolviert sind. Ein kleiner Zwischentest bildet den Abschluss eines jeden Lernbereichs. Dieser wird in Einzelarbeit (am Lehrertisch oder in einem Nebenraum) gelöst. Ist er bestanden, dürfen die Kinder in einen neuen Bereich dieser Landschaft wechseln.

Sämtliche Übungen auf dem Kartenmaterial bieten eine Selbstkontrollmöglichkeit und der Lernerfolg darf direkt im Wanderpass markiert werden.

Den Abschluss der Unterrichtsreihe bildet eine **Lernzielkontrolle** mit vorbereiteter Bepunktung.

Vorteil der Methode Lernen in der Landschaft: kein Verbrauchsmaterial, geringe Kopierkosten

Die Lernangebote zu den drei Lernbereichen sind auf 27 Kopien aufbereitet. Diese Kopien werden in das Format A5 gefaltet und laminiert. Die Lösungen zu den einzelnen Übungen befinden sich nun auf den Rückseiten der Karten.

Damit alle Kinder zeitgleich gut mit Material versorgt sind, genügt es, jeden Lernbereich dreimal zur Verfügung zu stellen. Inklusiv der Partnerkarten und Zwischentests, die auf Laminierfolie gelöst werden können, fallen so maximal vier Klassensätze an Kopien an. Die Mühe des Laminierens lohnt immer wieder, denn die Karten stellen kein Verbrauchsmaterial dar, sondern können immer wieder in wechselnden Lerngruppen angeboten werden.

